

**Protokoll der 18. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 27.06.2019
Kulturzentrum Nexus, Frankfurter Str. 253b**

Anwesende:

Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:

Herr Glaser
Herr Hillger
Frau Sewella
Herr Sommerfeld, Vorsitzender
Herr Witte

Bürgermitglieder:

Frau Blume
Herr Bock
Herr Frej
Herr Jahnz
Herr Meister

Vertreter/innen der Verwaltung:

Frau Klauke (FB 61)

Quartiersmanagement plankontor:

Frau Holzrichter

Gäste:

Zwei VertreterInnen Antrag Klangarten
Zwei Vertreter Antrag Fahnenjagen
Drei Gäste aus dem Westlichen Ringgebiet

Ablauf und Tagesordnungspunkte:

Vor Beginn der Sitzung ist eine Bürgerfragestunde vorgesehen

1. Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Sanierungsbeirates
3. Antrag an den Verfügungsfonds:
 - Frederik Maximilian Jeromin, Klangarten-Festival, 2174,50€
 - Diakonietreff Madamenhof, Computerkurs, 1197,00€
 - Kufa e.V., Life im Westen 2019, ca. 2564,90€
 - Fahnenjage Gesellschaft Hohetor, 101. Fahnenjagen, 3850,00€
4. Vorlage der Verwaltung „Benennung der Wege am Jödebrunnen“
5. Vorlage der Verwaltung „Spielplatz Hebbelstraße“
6. Antrag: Aufnahme der Sophienstraße in die Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes (Udo Sommerfeld)
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Mitteilungen des Quartiersmanagements
9. Anfragen, Anregungen

Begrüßung:

Herr Sommerfeld begrüßt alle Anwesenden.

Bürgerfragestunde:

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Sanierungsbeirat ist heute zu Gast im neuen Seminarraum des **Kulturzentrums Nexus**. Frau Lange vom Nexus-Team berichtet kurz über den Ausbau der ersten Etage:

- Entstanden sind bisher zwei gleich große Seminarräume, ein Archiv-/ Bibliotheksraum, WCs und ein kleiner Innenhof / Außenbereich auf dem Dach. Eine Werkstatt befindet sich noch im Ausbau.
- Alle Arbeiten, auch die technischen Installationen, sind durch ehrenamtliche Arbeit entstanden.
- Die Räume sind auch über ein separates Treppenhaus, also unabhängig vom Nexus-Betrieb zugänglich (Eingang Drachenflug und Zirkus Dobbolino). Dadurch entsteht zusätzlich eine Vernetzung mit den anderen Nutzern des Hauses.
- Anfragen zur Raumnutzung werden vom Plenum entschieden. Es gibt keinen festen Mietpreis. Dieser richtet sich nach den finanziellen Möglichkeiten des Anfragers.

TOP 1 Eröffnung der Sitzung / Beschluss der Tagesordnung

Herr Sommerfeld stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (9 Mitglieder sind zunächst anwesend, Herr Hillger kommt später gegen 19:20 Uhr).

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung. Diese wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Sanierungsbeirates

Es gibt keine Anmerkungen. Das Protokoll wird angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	-	1

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds:

- **Frederik Maximilian Jeromin, Klangarten-Festival, 2174,50€**

Erläuterungen zum Antrag:

Die Antragsteller sind Klangkünstler von der HBK. Mit der Veranstaltung soll eine Vernetzung von Kleingärten, HBK und den Bewohnerinnen des Stadtteils erreicht werden. Sie richtet sich an ein breites Publikum. Geplant sind Klangkunst, experimentelle Musik, Lesungen und Workshops.

Erläuterungen auf Fragen aus dem Sanierungsbeirat:

- Nachtruhe? Die Veranstaltung endet im Garten um 22:00 Uhr, danach geht es in den Kreuzhöfen weiter. Es handelt sich nicht um einen

Kleingartenverein mit strengen Regeln.

- Nachbarschaftliche Konflikte? Zur Nachbarschaft bestehen gute Kontakte. Es gab bereits Feste, in welche die Nachbarschaft eingebunden war. Die erwarteten ca. 200 Gäste werden sich über drei Tage verteilen.

- Öffentlichkeitsarbeit? Diese wird über Werbung, Plakate und Internet betrieben. Auf dem Flohmarkt am Westbahnhof am 23.06. wurde direkter Kontakt zu den Bewohnern gesucht.

- Soll mit dem Projekt eventuell nur der Kleingarten saniert werden?

Nein, der Garten wird seit einiger Zeit von einer der Antragstellerinnen von der Stadt gepachtet und wurde von ihr wieder nutzbar gemacht.

Für das Klangarten-Festival werden nur recycelte Materialien in Eigenleistung verbaut. Vorhandenes wird umfunktioniert, z.B. ein Wohnwagen in eine Bar. Diese soll später auch anderswo eingesetzt werden.

Der Antrag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	1	-

▪ **Diakonietreff Madamenhof, Computerkurs, 1197,00€**

Der Antrag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	-	-

▪ **Kufa e.V., Life im Westen 2019, ca. 2564,90€**

Der Antrag wird mit folgendem Abstimmungsergebnis angenommen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	-	-

▪ **Fahnenjage-Gesellschaft Hohetor, 101. Fahnenjagen, 3850,00€**

Anmerkungen aus dem Sanierungsbeirat:

- Eigentlich sollte noch ein zweiter Antrag für eine Veranstaltung 14 Tage später vorliegen. Das Quartiersmanagement hat davon jedoch keine Kenntnis.

- In der Kalkulation wurden 300€ Eigenmittel nicht berücksichtigt. Damit reduziert sich die Antragsumme auf **3550,00€**.

- Ein Termin außerhalb der Sommerferien wäre besser, denn viele sind in dieser Zeit im Urlaub. Das Datum im Juli hat jedoch Tradition.

- Die Kosten steigen von Jahr zu Jahr. Insbesondere das Ausleihen der Pferde ist sehr teuer.

- Das Fahnenjagen ist ein Volksfest für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen.

- Herr Glaser stellt den Antrag, die Summe auf 1000,00 Euro zu reduzieren.

Der Sanierungsbeirat stimmt darüber ab.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
1	8	1

Damit ist dieser Antrag von Herrn Glaser abgelehnt.

(Mit Herrn Hillger sind jetzt 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.)

Der Antrag über die Summe von **3550,00€** wird mit folgendem Abstimmungs-
ergebnis angenommen:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	1	1

TOP 4 Vorlage der Verwaltung „Benennung der Wege am Jödebrunnen“

Herr Frej merkt an, dass es einen Beschluss gab, auch einen Weg nach Herrn Oppermann zu benennen. Nach Auskunft von Frau Sewella wird dies im Bau-
gebiet „An der Schölke“ der Fall sein.

Abstimmung über die Vorlage:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	-	-

Diese ist damit angenommen.

TOP 5 Vorlage der Verwaltung „Spielplatz Hebbelstraße“

Herr Glaser stellt die Frage, ob der Baumbestand auf dem Gelände für die
Umsetzung der Planung gefällt werden muss. Nachdem der Sanierungsbeirat
mittels Google Maps festgestellt hat, dass das Gelände bereits abgeräumt
wurde, wird einstimmig beschlossen, diese Vorlage zurückzustellen.
In der kommenden Sitzung wird es eine Erläuterung der Verwaltung geben.

TOP 6 Antrag: Aufnahme der Sophienstraße in die Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes (Udo Sommerfeld)

- Herr Sommerfeld führt aus, dass die Schäden an den Fußwegen im unteren
Teil der Sophienstraße so massiv sind, dass die Mittel des Bezirksrats nicht
ausreichen, diese zu beheben. Der Fachbereich 66 (Tiefbau und Verkehr)
kümmert sich lediglich um die schlimmsten Schäden. Die Sophienstraße hat
bisher jedoch weder im Tiefbauprogramm der Stadt noch im Entwic-
kungskonzept des Sanierungsgebietes Berücksichtigung gefunden.
- Herr Hillger unterstützt den Vorschlag und merkt an, dass auch die Auf-
nahme weiterer Maßnahmen noch diskutiert werden sollte.
- Herr Sommerfeld erläutert den Zeitplan für das Entwicklungskonzept
- 19. September: Information des Sanierungsbeirats zu allen Hinweisen -
auch aus den anderen Gremien. Der Sanierungsbeirat kann dann noch
einmal Einfluss nehmen.
- 24. Oktober: Vorlage im Sanierungsbeirat und am 12. November Vorlage
im Rat der Stadt (Beschluss).

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

- Der Neubau des Schwedenheims wird am 03.07.2019 offiziell eingeweiht.

TOP 8 **Mitteilungen des Quartiersmanagements**

Die Mitteilungen / Termine liegen dem Sanierungsbeirat schriftlich vor.

TOP 9 **Anfragen, Anregungen**

- Frau Sewella regt an, als Beitrag zum Klimaschutz im Westlichen Ringgebiet und insbesondere am Frankfurter Platz E-Tankstellen zu installieren. *Die E-Tankstellen werden in Braunschweig privat betrieben (BS Energie). Bei Tiefbaumaßnahmen könnten entsprechende Leitungen und Anschlüsse Berücksichtigung finden. Bei der Baumaßnahme Frankfurter Platz wird es jedoch kaum Tiefbau geben.*
- Herr Jahnz spricht die vielen parkenden Fahrzeuge Am Westbahnhof / an der Baustelle des Soziokulturellen Zentrums an. Die eine Fahrspur ist häufig komplett zugeparkt. Die Situation ist insbesondere für Radfahrer gefährlich. *Es handelt sich z.Z. um eine Übergangssituation. Mit der Eröffnung des Soziokulturellen Zentrums müssen dann auch die notwendigen Parkplätze bereitgestellt werden.*
- Herr Meister: Der Giebel des Soziokulturellen Zentrums wurde für viel Geld erhalten (ca. 200.000€). Das Ergebnis ist jedoch optisch wenig ansprechend. Lässt sich dies noch verbessern? Wie lautete der Auftrag? *Die Bauabnahme hat schon stattgefunden. Der Auftrag wurde technisch einwandfrei erfüllt.*
- Herr Glaser berichtet vom Stadtteilstfest. Es gab phasenweise weniger Publikum als in den vergangenen Jahren. Die Stände waren z.T. weit auseinander gezogen und die Moderation wenig publikumswirksam. Er regt an, als Attraktion für die Kinder das Stempelspiel wieder einzuführen.

Herr Sommerfeld beendet die Sitzung gegen 20:20 Uhr.